

Zugleich machen wir die Herren Verleger, von welchen uns bis jetzt noch kein Auftrag oder Inserate zutamen, von der Wichtigkeit des Blattes aufmerksam, denn dadurch, daß dieses Blatt in so großen Massen durchs ganze russische Reich zweckmäßig verbreitet wird, und bis jetzt kein ähnliches Hülfsmittel zur Bekanntmachung der Literatur hier existierte, wird sicher in Rußland das Verlangen nach deutscher Literatur enorm steigen.

Wir heben beiläufig noch aus unserm frühern Circulaire hervor, daß das Blatt wöchentlich in gr. 4. in 12,000 Exemplaren erscheint und die gespaltene Zeile Petit nur 2 R<sup>th</sup> kostet, und daß wir die Inserate auf Jahresrechnung notiren.

St. Petersburg, d. 4/16. Juli 1842.

Ergebenst

**P. J. Kurth & Cie.**

[4194.] Herrn Sterzing, früher in löbl. Friederich'schen Buchhandlung in Siegen, dann bei Herrn Arnold in Saarbrücken, fordern wir hiermit auf, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, um eine ihm wohlbekannte Angelegenheit ordnen zu können. Würzburg, im Juli 1842.

**Voigt & Meißner.**

[4195.] Balz'sche Buchhandlung in Stuttgart betreffend.

Im Mai 1838 sage acht und dreißig benachrichtigte ich die Balz'sche Buchhandlung, daß mir einige ihrer in Commission erhaltenen Verlagsartikel bei der Ueberschwemmung in Pesth zu Grunde gegangen sind, und stellte zugleich den übrigen Vorrath zur Disposition. Auf diesen Brief erhielt ich bis heute keine Antwort. Dagegen steht in No. 18 des diesj. Börsenblattes die Aufforderung, die Rechnung zu bereinigen. Ich will diese Aufforderung berichtigen: die Balz'sche Buchhandlung schreibt: „Wir ersehen, daß Ph. Korn noch als Buchhändler existirt, obgleich wir von ehrenwerthen Männern eines andern belehrt worden sind.“ — Wie kann man Männer ehrenwerth nennen, die offenbare Lügen ihren Kollegen anhängen? und daß die Balz'sche von den ehrenwerthen Männern **belogen** worden ist, ersieht sie daraus, daß ich als Buchhändler existire. — Die Balz'sche schreibt ferner: „Bis März 1837 haben wir ihm für 256  $\text{fl}$  5  $\text{g}$  ord. und 20  $\text{fl}$  18  $\text{g}$  n. Bücher geliefert, jedoch auf all unser Erinnern, Mahnen, Drohen die Rechnung zu bereinigen, niemals Antwort erhalten, geschweige den Remittenden und Saldo.“ — Die Balz'sche lügt. Ich habe kein einziges Schreiben seit 1838 von ihr erhalten, sie hat meinen Brief nicht beantwortet, und aus diesem Grunde blieben die Disponenden hier liegen und die Rechnung ohne Abschluß. Den triffstigsten Beleg liefere ich dafür den H. Kollegen, indem ich alles Vorräthige durch meinen Commissionair Hrn. Kummer in Leipzig remittire, wonach mein Haben 261  $\text{fl}$  13½  $\text{g}$  beträgt. — Was sagt nun die saubere Balz'sche in Stuttgart?!

Preßburg, den 15. Juli 1842.

**Philipp Korn.**

[4196.] Alle unsere Herren Kollegen, welche defecte antiquarische Werke, namentlich größere, wie Kirchenväter, Conciliensammlungen u. dergl., überhaupt aus dem ganzen Gebiet der Theologie, sowie defecte spanische Werke, ältere wie neuere,

auf dem Lager haben oder mit deren Ergänzung beauftragt sind, ersuchen wir, uns die Liste ihrer Defecte in möglichster Bälde mitzutheilen, indem unser Reisender in Spanien vielfache Gelegenheit hat, einzelne Bände um verhältnißmäßig billige Preise anzuschaffen.

**A. Riesching & Co.**

[4197.] Romane zum Partiepreise.

Beauftragt, mehre Rest-Auflagen von neuen, guten und sehr gangbaren belletristischen Werken en block oder in größern Partien zu verkaufen, ersuchen wir die hierauf reflectirenden verehrlichen Handlungen, sich brieflich an uns zu wenden und werden wir unverzüglich das Nähere mittheilen.

Würzburg, im Juli 1842.

**Voigt & Meißner.**

[4198.] **Pariser Platten zur Daguerreotypie,**

Prima Qualität,

in Commission bei

**Pietro Del Vecchio**  
in Leipzig.

[4199.] **Adolph Nast in Athen bittet um Zusendung von zwei Exemplaren aller antiquarischen Cataloge.**

[4200.] Von allen neu erscheinenden Taschenbüchern auf 1843 erbitte ich mir 1 Exemplar sofort zur Post.

**Guido Wenige**  
in Gotha.

[4201.] **Karl Aue in Dessau**

bittet um 1 Ex. aller Taschenbücher für 1843 roh oder geheftet und um 2 Ex. gebunden.

[4202.]  **Gefälligst zu beachten.**

Wir bitten um Einsendung eines Exemplars aller neuen Lithurgieen der evangelisch-lutherischen Kirche in Württemberg, Baden, Sachsen, Hannover und allen andern Staaten Deutschlands.

Leyden, 1. August 1842.

**Hazenberg & Comp.**

[4203.] Von Taschenbüchern, guten Romanen, theatralischen, historischen, geographischen, sowie von überhaupt sich für größere Leihbibliotheken eignenden Werken erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen stets 2 Ex. à cond. einzusenden.

Leipzig, den 6. August 1842.

**Aug. Taubert's Buchhandlung.**

[4204.] E. Gerschel in Siegnis erbittet sich zur Post von den betreffenden Herren Verlegern 4 Verzeichnisse herabgesetzter Romane mit Preisangabe. Auch sind Anzeigen von andern herabgesetzten Büchern, so wie antiquar. und Auktions-Kataloge stets willkommen.

[4205.] F. C. Reidhard's Buchhandlung in Speyer erbittet sich à Cond.:

2—3 Expl. guter Jugendschriften (für die Weihnachtszeit.)

3 Expl. aller Taschenbücher pro 1843.

1 = . . . . . roh. fest.